

VERTRÄGE UND BESCHLÜSSE – AUCH FEHLSCHÜSSE

JAHRESPROGRAMM 2025

Abmachungen, Vereinbarungen, Verträge verändern Gegebenes, stellen in Frage und können in der Gesellschaft Widerstände hervorrufen oder sogar ihre Spaltung bewirken. Sie ordnen unser gesellschaftliches Zusammenleben, können aber auch Ausdruck des Misstrauens sein. Ein weiteres wesentliches Merkmal von Verträgen ist der ihnen zugrundeliegende Kompromiss.

Unser diesjähriges Leitthema bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten, die Geschichte von Verträgen und Beschlüssen aus verschiedenen Perspektiven anzugehen. Wie immer in diesen Fällen liegt das Hauptproblem darin, eine Auswahl zu treffen und sich auf besondere Themenbereiche zu konzentrieren. Wir sind bestrebt, alle Ebenen unseres Staates zu berücksichtigen und unterschiedliche Epochen anzusprechen.

Wichtig in diesem Zusammenhang scheint uns auch, Aufbewahrungsorte von Übereinkommen und Vereinbarungen zu besuchen. In diesem Sinn verstehen sich die geplanten Exkursionen ins Staatsarchiv Luzern und Bundesbriefmuseum Schwyz.

Voraussichtlich im Jahr 2028 werden wir mit der Abstimmung zu den Bilateralen Verträgen 3 darüber entscheiden, wie die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union in Zukunft ausgestaltet werden soll. Die geschichtliche Betrachtung dieser Beziehung wird ebenfalls ein wichtiger Teil unserer Aktivitäten bilden.

Wir hoffen, Sie an einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Samstag,
5. April 2025

13.30 – 17.00 Uhr

Besuch Staatsarchiv des Kantons Luzern

Wir besuchen den Ort, an dem wichtige Dokumente und Akten, die für die Verwaltung und Geschichte des Kantons von Bedeutung sind, aufbewahrt werden. Das Staatsarchiv wird deshalb auch als «das Gedächtnis des Kantons» bezeichnet.

Im Rahmen einer Führung werden uns historische Dokumente, Fotografien und Karten zum Kanton Luzern und konkret auch zu Ruswil präsentiert, die zum kulturellen Erbe der Gemeinde zählen.



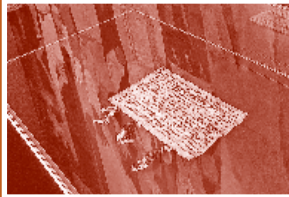
Freitag,
13. Juni 2025

19.30 – 22.00 Uhr

Glück gehabt! Die Schweiz und der Wiener Kongress

Auf dem Wiener Kongress von 1814 bis 1815 wurde nach den Napoleonischen Kriegen die politische Landkarte Europas neu geordnet. Für die Schweiz hatte der Kongress eine stabilisierende Wirkung.

Für den Vortrag konnten wir Prof. Dr. Jakob Tanner, Universität Zürich, gewinnen. Seit ein paar Jahren emeritiert, gehört er zu den wohl bekanntesten Schweizer Historikern. Er war unter anderem Mitglied der Bergier-Kommission, welche die Flüchtlingspolitik der Schweiz zur Zeit des Zweiten Weltkriegs und den Verbleib jüdischen Vermögens bei Schweizer Banken untersuchte.



Samstag,
20. September 2025

12.00 – 17.00 Uhr

Bundesbriefmuseum in Schwyz

Der Bundesbrief von 1291 gilt seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert offiziell als Gründungsurkunde der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Er hat eine starke symbolische Bedeutung für unser Land, da er für Freiheit und Selbstbestimmung steht.

Bei der Führung im Bundesbriefmuseum in Schwyz werden auch Überlieferungs- und Interpretationsprobleme angesprochen, die aufzeigen, dass die Bedeutung dieses Dokuments aus heutiger Sicht überschätzt worden ist.



Freitag,
14. November 2025
18.00 – 21.00 Uhr

Gasthof Rössli,
Ruswil

Die Neutralisation der schweizerischen Aussenpolitik

Gemäss unserem Referenten, Prof. Dr. Sacha Zala, Universität Bern, wirkt in der Schweiz die Neutralität als identitätsstiftende Doktrin und nimmt damit eine quasi-religiöse Dimension an. Der Status der Neutralität ist jedoch in den internationalen Beziehungen normal: Seit dem 19. Jahrhundert haben sich die meisten Staaten in den meisten Konflikten neutral verhalten. Der Vortrag diskutiert die Konstruktion einer besonderen Neutralität durch die Schweiz im 20. Jahrhundert und geht insbesondere auf den Umgang mit dieser Neutralität unter dem Druck der Grossmächte ein.

Die Schweiz ist daran, ihr Verhältnis zur Europäischen Union neu zu definieren. Konkret geht es um die Bilateralen Verträge 3, deren Abschluss bis 2028 vorgesehen ist. Das Referat von Herrn Zala erhält dadurch eine besondere Aktualität.

VORSTAND

PRÄSIDENT

Dieter Hodel
Rosemättliweg 15
6017 Ruswil
d.hodel@datazug.ch

KASSIERIN

Jeanette Bütler
Rebstockstrasse 22
6017 Ruswil

BEIRAT

Hannes Bucher
Löwenacher 1
6017 Ruswil

BEIRAT

Urs Grüter
Spyr 18
6017 Ruswil

BEIRAT

Christian Müller
Aeschfeldstrasse 21
6017 Ruswil

Generalversammlung 2026

Samstag, 31. Januar 2026, 17.00 Uhr
Gasthof Rössli, Ruswil

Falls Sie noch nicht Mitglied des Geschichtsforums Ruswil sind, laden wir Sie herzlich zum Beitritt ein. Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder gerne entgegen oder E-Mail an: info@geschichtsforum-ruswil.ch

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 30.00, für Paare Fr. 40.00